

Impressionen



Kinderheim St. Paul

Das Kinderheim St. Paul in Bulbul Karen (Nairobi) beherbergt bis zu 40 Kinder im Alter von 1 Monat bis 17 Jahren. Die Kinder werden vom Kinderdepartement oder von der Polizei ins Heim gebracht, erhalten aber keinerlei staatliche Unterstützung.

Schule: Forest Edge Faith Academy

Im Jahr 2019 baute der Verein eine neue Schule für ca. 120 Kinder in der Nähe des Heimes. Es werden Kinder vom Kindergarten bis zur 8. Klasse unterrichtet.

Spenden seit 2007

Unsere Unterstützung des Kinderheims St. Paul begann 2007 mit dem Kauf von 4 Nähmaschinen. 2008 brannte ein grosser Teil des Kinderheimes ab. Monatlich bezahlen wir die Löhne der Heimgestellten (60%) sowie die Krankenversicherung.

Grössere Projekte

- Kauf von 8000 m2 Farmland, Bau von 3 Gewächshäusern
- Bohrloch (200m tief) mit Grundwasserpumpe auf der Farm
- Solaranlage zur Strom- und Warmwassererzeugung im Heim
- Bau einer neuen Schule mit 11 Klassenzimmern
- Projekt zur Betreuung Jugendlicher nach dem Heimaustritt

Kontaktadresse

Verein Kinderheim St. Paul
Schulhausstrasse 5
7323 Wangs
albin.schumacher@bluewin.ch
Raiffeisenbank Sarganserland
8887 Mels
CH72 8128 1000 0076 8869 5
Konto: 70-1012-8

www.kinderheimstpaul.com
Facebook: Kinderheim St. Paul

Verein Kinderheim St. Paul

St. Paul's Children Care Centre

Forest Edge Faith Academy

Karen, Ngong-Hills, Nairobi

Info November 2020



Unterricht mit Maske

Die Schule stellt trotz Corona-Pandemie den Schülern Unterrichtsmaterial per Papier oder per Computer zur Verfügung dank der Laptops, welche der Verein ihr bringen konnte.

**Der Besitzer eines fröhlichen Herzens
wird immer mehr Freude finden.
Aus Kenia**



Liebe Freunde des Vereins St. Paul

Corona und Regenzeit

Im Januar begann das Schuljahr 2020 mit 134 Schülern in der neu erbauten FOREST EDGE FAITH ACADEMY. Für dieses Schuljahr gab es eine erste Überraschung: Der Staat schrieb neu vor, dass alle Schüler einen Schwimmunterricht besuchen müssen. Da sich kein Schwimmbad in der Nähe des Heims befindet, musste ein Bus angeschafft werden, der den speziellen Anforderungen für Schülertransporte genügt. Auf dieses Schuljahr hin wurde auch der Computerraum fertiggestellt und die Lehrpersonen entsprechend geschult.

Totaler Lockdown wegen Corona

Corona verschont auch Afrika nicht. Am 16. März 2020 wurde über Kenia ein totaler Lockdown verhängt. Die Heimbewohner durften nicht mehr auf ihr Farmland, weil dieses auf einem anderen Gemeindegebiet liegt. Es gab keine Möglichkeiten mehr, Gemüse von den eigenen Feldern zu holen. Hotels und Kirchengemeinden, welche jeweils Essen ins Heim brachten, waren ebenfalls geschlossen. Die Lehrpersonen der Schule erhielten keinen Lohn mehr, weil die meisten Eltern der Kinder, welche zwar nicht im Heim wohnen, aber ebenfalls die Schule des Heims besuchen, kein Einkommen mehr hatten. So übernahm der Verein einen Teil der Löhne für die Lehrpersonen, damit diese in der Schule blieben und den Kindern in dieser schwierigen Zeit schulisch helfen, teils über Fernunterricht mit Hilfe der Handys der Eltern.

Dann der grosse Regen

Gemäss Aussagen der Einheimischen soll der Regen dieses Jahr so schlimm gewesen sein wie seit 30 Jahren nicht mehr.



Im Heim brach ein Dach durch und ein Mädchenschlafsaal war nicht mehr benutzbar. Bei der neu erbauten Schule musste das Fundament verstärkt werden. Der Verein übernahm diese Reparaturkosten. Infolge Ernteausfall konnte das Heim kein Gemüse ernten und somit auch nicht verkaufen. Deshalb überwiesen wir wöchentlich Geld für Essensbedarf. Seit August darf die Farm wieder besucht werden, um Gemüse zu pflanzen und hoffentlich auch zu ernten.

Das Projekt für die Betreuung ehemaliger Heimkinder ist gut gestartet. Wir mieteten ein Haus und richteten dieses als Notunterkunft ein. Eine Sozialarbeiterin betreut dort 6 junge Leute und versucht, diese in einen Arbeitsprozess und das Leben ausserhalb des Heimes zu integrieren.

Die Schulen sollen ab Januar 2021 wieder öffnen. Für das neue Schuljahr mussten 2 zusätzliche Zimmer gebaut und alle Räumlichkeiten nach Coronavorschriften ausgerüstet werden. Vorläufig können wir das Heim und die Schule nicht besuchen. Wir stehen aber mit den Verantwortlichen in regelmässigem Kontakt via WhatsApp oder Telefon.

Dank vieler kleiner und grosser Spenden konnten wir die Kinder unterstützen und hoffen, im nächsten Jahr wieder unter „Normalverhältnissen“ unsere Projekte weiterzuführen. So danke ich im Namen des Vereins allen Freunden des Kinderheims „St. Paul“ für jede kleine wie grosse Gabe.

Bis zum nächsten Mal!

Wangs, im November 2020

Albin Schumacher

